



Helen Liebendörfer

Die Abenteuer des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika



reinhardt



Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 10. November 2023 – Nr. 45



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Jung und Alt treffen im AZB aufeinander



Bei einem diesen Frühling gestarteten Projekt des Kindergartens Theresien und des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB) kommen Kindergartenkinder einerseits viermal pro Jahr zum Singen im AZB vorbei (im Bild der Besuch vom vergangenen Montag) und andererseits verbringt eine kleinere Gruppe von ausgewählten Seniorinnen und Senioren und Kindern eine Stunde pro Monat miteinander. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 110.–
inserate.reinhardt.ch



Wir ♥ Basel.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Schweizer Sammler sucht
altes Military

Telefon 078 831 40 52

**Nächste
Grossauflage
17. November**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**



Fawa® Soft

Einfach mehr Zeit und Geld sparen

Kompaktanlagen für hohen Komfort
im Ein- und Mehrfamilienhaus.



+ SWISSMADE QUALITY

Frei AquaService AG
+41 61 976 90 70
www.aqua-service.ch

Antiquitäten – Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen,
Tonbandgeräten, Gemälden, Litos, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren,
Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen uvm.

Seriös – diskret – unkompliziert. **Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 56, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



**Weihnachtsgutzi
im Offenverkauf**

Profitieren
Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 22.–
Gültig bis 26.11.2023

MIGROS
TAKE AWAY

WERT FR.
5.–
RABATT

beim Kauf ab 500 g
Weihnachtsgutzi in
Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Blanchli



Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



**Allschwiler
Wochenblatt**

Winter-Aktion!!!

bis 16. Dezember 2023 gültig

**Jedes Einfamilienhaus
und jede Wohnung**

Komplette Innenmalerei – Arbeit inkl. Material

Fr. 3999.–

Fixpreis-Garantie***

Fensterläden Renovation

Wir renovieren Ihre alte Fensterläden inkl. Aushängen,
Transport, Nummerieren und Einhängen

Fr. 99.– pro Stück

Teil Schritte beim Renovieren
Abholung, gründliche Reinigung, vollständiges Abschleifen
der alten Farbe (auf Wunsch auch ablaugen),
Ersetzen der morschen Holzteile, Reparieren und
Spachteln, Grundierung, 2x mit Öl-Farbe gespritzt

Auf alle sonstigen Arbeiten 30% Rabatt.

Objektbesichtigung kostenlos und unverbindlich.
Schnelle und seriöse Fachberatung, kostenlose Offerte.

Als junger Kleinbetrieb machen wir
alles günstiger als die Grossen!

Wir offerieren zusätzlich gerne folgende Arbeiten:
Fassadenbau, sämtliche Verputzarbeiten, Renovationen,
Tapezieren, Laminat und Platten legen.

Wir sind ein kleiner **Schweizer Familienbetrieb.**



MICHI MALER
MALEN-VERPUTZEN-ISOLATION-GIPSER

Michi Maler
Bahnhofstrasse 103
4914 Roggwil
Tel. 079 351 83 85

BLKB-Märli

«Jim Knopf
und Lukas
dr Loggi-
führer»



Tourneedaten

So. 19.11.2023, 15.00 Uhr
Liestal, KV-Saal

Sa. 25.11.2023, 15.00 Uhr
Rheinfelden, Bahnhofsaal

So. 26.11.2023, 11.00 Uhr
Gelterkinden, Marabu

So. 26.11.2023, 15.00 Uhr
Gelterkinden, Marabu

Sa. 02.12.2023, 15.00 Uhr
Hölstein, Mehrzweckhalle Rübmat

So. 03.12.2023, 15.00 Uhr
Breitenbach, Gemeindsaal Grien

So. 10.12.2023, 15.00 Uhr
Münchenstein, KUSPO

So. 17.12.2023, 11.00 Uhr
Basel, Theater Basel (Kleine Bühne)

So. 17.12.2023, 15.00 Uhr
Basel, Theater Basel (Kleine Bühne)



Tickets unter:
blkb.ch/maerli



BLKB
Was morgen zählt

Austausch

Generationenübergreifende Begegnungen im Alterszentrum

Bei einem Projekt des Kindergartens Theresien und des Alterszentrums kommen Kinder und Senioren in Kontakt.

Von Andrea Schäfer

«Ich gang mit meiner Latärne und mini Latärne mit mir...» ertönen am Montagmorgen Kinderstimmen im Erdgeschoss des Alterszentrums Am Bachgraben (AZB). 16 Kinder aus dem Kindergarten Theresien laufen singend und ausgestattet mit leuchtenden Laternen langsam ins Foyer ein und betreten begleitet von ihren Lehrpersonen Claudia Vogt und Nora Geiger sowie Heilpädagogin Sophia Wernli ein Podest.

Vor ihnen sitzen rund 30 Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums, – die meisten mit einem Lächeln im Gesicht – die ihnen gespannt zuhören. Während rund 45 Minuten singen die Kinder verschiedene zur Jahreszeit passende Lieder, teils mit Gestik dazu und führen ein paar Tänze vor. Spätestens beim rhythmischen (und lautstarken) Stampfen zu einem Lied sichern sich die Kinder endgültig die Aufmerksamkeit aller Zuhörenden. Begleitet werden sie von ihren Lehrkräften an Gitarre, Blockflöte und Trommeln und bei einem Stück spielen ein paar Kindern an Klangbausteinen mit. Zum Schluss singen dann auch die Seniorinnen und Senioren zwei herbstliche Lieder, bevor es für alle ein Znüni gibt.



Die Kindergartenkinder liefen am Montagmorgen mit Lampions im Foyer des Alterszentrums ein. Fotos Bernadette Schoeffel

Im Frühling diesen Jahres begann dieses generationenübergreifende Projekt, das von den Kindergartenlehrpersonen angestossen wurde. «Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Projekten und Ideen», erzählt Nora Geiger. Sie führt mit ihrer Stellenpartnerin Claudia Vogt die erweiterte Musikklasse im Kindergarten Theresien, was bedeutet, dass mit den Kindern vermehrt musiziert wird und auch sporadisch externe musikalische Unterstützung zugezogen werden kann.

«Ich habe beim AZB angerufen mit der Idee», so Geiger. Dort sei sie auf offene Ohren gestossen. «Wir haben dann im Gespräch gemerkt, dass wir gern regelmässig kommen

würden und nicht nur punktuell», erzählt Geiger. «Wir machen das jetzt vier Mal pro Jahr, jeweils ein bisschen auf die Jahreszeiten abgestimmt.»

Das Publikum setzte sich aus rund drei Bewohnerinnen und Bewohnern aus jeder Wohngruppe zusammen, «wo ich weiss, die könnten Freude daran haben, singen gern, sind vielleicht auch im Chor, den wir haben, immer am Freitagnachmittag», erklärt Livie Davatz vom Bereich Aktivierung des AZB.

Neben dem Singen gibt es auch einen Generationentreff, bei dem die «grossen» Kindergartenkinder, also die aus dem zweiten Kindsjahr, sich einmal im Monat mit ausgewählten AZB-Bewohnerin-

nen und -Bewohnern treffen für eine Stunde an einem Nachmittag. «Wir schauen, dass es alles Angebote sind, wo beide Seiten agieren können», so Davatz. «Es wird gesungen und es werden Spiele gemacht.»

Alle Beteiligten finden das Projekt toll. Am Elternabend hätte sich zudem gezeigt, dass auch die Eltern begeistert sind, so Geiger. «Die Kinder kommen wahnsinnig gerne.» Es sei auffallend, dass die Kinder beim Treff wirklich eine ganze Stunde lang aufmerksam dabei sind. «Sie lernen so einen anderen Rhythmus kennen und sehen, dass Leute alt werden und dann nicht mehr alles können», so Geiger. «Die Kinder sind dabei sehr hilfsbereit.»

Wie Davatz erzählt, sind aktuell beim Treff sieben Bewohnerinnen und Bewohner beteiligt und sieben Kinder – dies um auch Eins-Zu-Eins-Arbeiten zu ermöglichen. «Der Erfahrungsaustausch ist sehr reichhaltig. Beide Seiten können profitieren», so Davatz. «Die Kinder sehen dabei auch ein wenig die Diversität des Alters.» Dazu habe sie bewusst Bewohnerinnen und Bewohner ausgesucht, die nicht alle rüstig sind, sondern beispielsweise auch solche mit einer Demenz oder im Rollstuhl. Die Seniorinnen und Senioren würden aus den Begegnungen viel Freude mitnehmen, so Davatz. «Die Lebensfreude, die von den Kindern rüberkommt, färbt sehr positiv ab.»

Geiger wie auch Davatz zeigen sich sehr daran interessiert, das Singen und den Generationentreff künftig weiterzuführen.



Nicht nur Gesang und Tanz, auch zum Text passende Gestik stand auf dem Programm beim Konzert für die Seniorinnen und Senioren.



Nach dem rund 45 Minuten dauernden Auftritt gab es für alle Beteiligten ein Znüni.

Abenteuer Pflegefamilie

Sie sind eine Einzelperson oder eine Familie mit einem freien Zimmer?



Weitere Info's dazu unter www.wopla.ch oder auf



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall



Jetzt ist Zeit für Rosenmist:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



WASER

wünscht herbstliche Höhenflüge



0800 13 14 14
waserag.ch



reinhardt

-minu löst sie Die Sorgen des Alltags

IN -MINUS NEUEM KOLUMNENBUCH GEHT ES NICHT UM DIE GROSSEN FRAGEN, SONDERN UM DIE SORGEN DES ALLTAGS. ER LÖST SIE UND VERPACKT ALLES MIT DEM ALLERWELTS-LOSUNGSWORT: «ES KOMMT SCHON GUT.»

-minu

Es kommt schon gut
Kolumnen

CHF 24.80

ISBN: 978-3-7245-2661-2

Follow us



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Schulraumplanung

Gemeinderat stellt Gesamtstrategie vor

Anfang Woche wurde die Strategie zur Schulraumplanung präsentiert.

Am Mittwochabend, nach Redaktionsschluss des AWB, traf sich der Einwohnerrat (ER) zur Sitzung. Zuoberst auf der Traktandenliste stand eine Präsentation zur Gesamtstrategie Schulraumplanung 2023 bis 2037.

Zwei Tage vor der Sitzung lud die Gemeinde Allschwil ausgewählte Medien – jene, die jeweils bei den ER-Sitzungen zugegen sind – zu einer Präsentation zum Thema ein. «Wir haben gemerkt, als die Einwohnerratsitzung näherkam, dass da viel Unwissen und Halbwissen vorherrscht», so Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli. Wie sie ausführte, sei diese Präsentation entsprechend auch bereits bei den ER-Fraktionen vorgetragen worden, mit Ausnahme der SP, wo dies aus terminlichen Gründen nicht zustande gekommen sei. Sie hätte die Präsentation schriftlich erhalten.

Schon allein dieses Vorgehen zeigt, wie heikel dieses Thema vom Gemeinderat eingestuft wird. Zurecht: seit der Bekanntgabe des Grundsatzentscheids für künftig drei und nicht vier Primarschulstandorte in Juli schlägt dem Gemeinderat praktisch nur Kritik entgegen und die Emotionen laufen hoch (das AWB berichtete).

Alle wichtigen Player dabei

An der Präsentation wurde ausgeführt, wie das Projekt Strategie Schulraumplanung angepackt wurde und was die Zielsetzungen waren. Nüssli betonte, dass es sich dabei um ein strategisches Papier handle. «Es ist noch kein Raum- oder Bauprogramm.» Eines der wichtigsten strategischen Ziele sei gewesen, dass die Investitionen für die Schulinfrastruktur kurz-, mittel- und langfristig finanziell tragbar sein muss, so Nüssli.

Thomas Bichsel, der das Projekt als externer Berater seit Sommer 2022 geleitet hat, hielt fest, dass bei diesem Strategieprozess «alle wichtigen Player» einbezogen wurden und aktiv mitwirkten – der Gemeinderat, die Schulräte Primarschule und Musikschule, die Schulleitungen und der Leiter Gemeindeverwaltung, aber auch Vertreterinnen und Vertreter der Nutzer, aus dem Bereich Infrastruktur und vom Bereich Finanzen. Bichsel betonte auch, dass bei der Ausarbeitung der Strategie immer bauliche und pädagogische Aspekte beachtet und gemeinsam Ziele und Kriterien formuliert wurden.



Beim neuen Bauprojekt Schulhaus Neuallschwil soll der Aussenraum auf dem Gelände besser ausgenutzt werden.

Foto Andrea Schäfer

Beim Entscheid für die strategische Lösungsvariante bezüglich zusätzlichem Schulraum wurde der Entscheid laut Nüssli vom Auftraggebergremium (Gemeinderat, Schulrat Primarschule und Schulrat Musikschule) an den Gemeinderat delegiert, der sich dann für eine Dreivariante entschied (das AWB berichtete). Laut Nüssli sieht diese 32 Klassen im Schulhaus Gartenhof, 34 Klassen in einem neuen Schulhaus Neuallschwil, in dem auch die Musikschule unterkommt, 6 Klassen im ehemaligen Musikschulgebäude (Baslerstrasse 255) und 12 Klassen im Schulhaus Schönenbuchstrasse vor.

«Die strategischen Ziele der Schulraumplanung, die wir uns gesetzt haben, werden mit 78,1 Prozent erfüllt bei der Dreierlösung», so Nüssli. Es sei ein leicht besserer Zielerreichungsgrad als bei der Variante mit vier Standorten mit 75,8 Prozent. «Zusätzlich zu dem ähnlichen Resultat kostet die eine Variante viel weniger als die andere», betonte Jürgen Johner, Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Umwelt. «Der gefühlte Mehrwert eines vierten Standorts kommt nicht zum Ausdruck bei den Kriterien, die sich die Beteiligten gesetzt haben.»

Gefragt, warum die Bewertung der Dreivariante höher ausfiel als bei der Vierervariante sagte Bichsel, dass jeweils Kriterien für das Gesamtpaket (Kindergarten, Primarschule, Musikschule, schulergänzende Tagesstrukturen) als Ganzes berücksichtigt wurden. So sei beispielsweise aus Sicht der Erziehungsberechtigten die Dreivariante besser, da sich räumlich alles näher beieinander befindet. «Beim Viererstandort wäre die Musikschule im Bettenacker und damit an einem deutlich schlechteren Standort, als wenn sie im Neuallschwil

ist», so Bichsel. In Bezug auf die Schulkinder falle die Bewertung der Varianten etwa gleich aus; aus Sicht der Lehrpersonen werde die Vierervariante als besser befunden, so Bichsel. Bei der finanziellen Verträglichkeit schneide die Vierervariante klar schlechter ab.

Auf den oft vorgebrachten Kritikpunkt, dass ein Schulhaus mit über 30 Klassen, wie etwa der Gartenhof, zu gross sei, wies Johner darauf hin, dass so ein Standort architektonisch sehr unterschiedlich gestaltet werden könne. So könne man beispielsweise mehr Zonierung im Aussenbereich und mehrere Eingänge schaffen. Beim Schulhaus Neuallschwil soll die Fläche um bestehende Schulhaus besser ausgenutzt werden, so etwa der Teil, wo früher die Beachvolleyballanlage war. Parkplätze sollen unterirdisch erstellt werden beim Neubau.

Neuer Doppelkindergarten

Johner stellte am Montag auch weitere Elemente der Schulraumplanung vor: Nächstes Jahr soll es bauliche Anpassungen im Gartenhof und an der Baslerstrasse 255 geben im Umfang von etwas unter einer halben Million Franken, um Platz zu schaffen für die im Schuljahr 2024/25 anfallenden zusätzlichen vier Klassen. Ebenfalls geplant ist laut Johner ein Neubau des Doppelkindergartens Metzgersmatten im Umfang von rund 3 Millionen Franken. «Dort ist heute schon ein bestehender Kindergarten in einem sehr schlechten Zustand», so Johner. Der Neubau soll im August 2030 in Betrieb gehen.

Die Sanierung und Erweiterung des Schulstandortes Neuallschwil soll rund 79 Millionen Franken kosten. Während der Bauzeit soll die Musikschule laut Johner im Gebäude an der Baslerstrasse 255 ver-

bleiben, bis der neue nebenstehende Trakt fertig ist, dann zügelt sie dort rein. Die Primarstufe soll das Schulhaus während der Bauzeit verlassen und für rund drei Jahre in Provisorien unterkommen.

Wo diese hinkommen sollen, sei noch nicht entschieden. Auf Anfrage nannte Johner die Optionen Wegmatten (mittlere Zone), Bettenacker, Dürrenmatten oder das Gelände einer Firma am Hegenheimermattweg. Wie viel diese Provisorien kosten, sei ebenfalls noch unklar. Dabei spiele es etwa auch eine Rolle, ob sie gekauft oder gemietet werden. Der Betrag werde laut Johner aber sicherlich unter 10 Millionen liegen. Sie sind nicht in der Kostenschätzung für die Sanierung/Erweiterung des Standorts Neuallschwil enthalten.

Vierervariante nicht tragbar

Wie Nüssli betont, wären aber auch bei der Vierervariante Provisorien nötig. Diese Variante wurde am Montag mit 107 Millionen Franken beziffert. Dabei sei aber zu beachten, dass das Land beim Bettenacker noch 20 Millionen wert sei. Es gehört aber bereits der Gemeinde. Die Vierervariante ist laut Nüssli finanziell langfristig nicht tragbar.

Der Neubau Neuallschwil soll ab Schuljahr 2031/32 gestaffelt bezogen werden, wenn alles klappt. Bis dahin muss das Projekt verschiedene Hürden überwinden. Die grösste darunter ist die Bewilligung des Bauprojekts, die zuerst im ER (circa Ende 2026) und dann auch via Volksabstimmung erfolgen muss. Bereits im Budget 2024 sei ein Betrag von mehreren Hunderttausend Franken eingesetzt, «der uns erlaubt, nächstes Jahr Planungsvorbereitungen auszulösen», so Johner. Vor dem Bauprojekt folge Ende 2024 eine Sondervorlage im ER für die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens, eine Kostenschätzung und fürs Vorprojekt.

Nüssli hielt fest, dass der ER die Entscheide zu den Ausgaben trifft, er könne deshalb zwar das Geld für die Dreivariante verweigern, dies würde dann aber nicht eins zu eins zur Vierervariante führen. Dies unter anderem auch, weil die Wahl von Schulstandorten in der Kompetenz des Gemeinderates liege, so Nüssli. Sie mutmasse zudem, dass das Volk es «nicht goutieren würde», wenn der ER die Vierervariante erzwingen will, die zu «massiven» Steuererhöhungen führen würde. Mehr zur Schulraumplanung und vor allem die Reaktionen des Einwohnerrats dazu gibt es im nächsten AWB. *Andrea Schäfer*

*Meine Zeit steht in deinen Händen, Gott.
(Psalm 31,16)*



In grosser Dankbarkeit und Liebe nehmen wir Abschied von meinem geliebten «Frautschi», unserem Mutti, Grossi und Urgrossi

Sieglinde Vögeli-Gürtler
26. Juni 1932 – 2. November 2023

Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war, ging.
Was uns bleibt sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.

Du wirst uns in liebevoller Erinnerung bleiben.
Wir vermissen dich.

Urs Vögeli
Barbara und Daniel Blättler
Dorothee und Marcel Brunner-Vögeli
Catherine Blättler und Rolf Adam mit Lynn

Die Abschiedsfeier findet am Mittwoch, 15. November 2023, um 14 Uhr in der Christkatholischen Kirche St. Peter und Paul in Allschwil statt.

Anstelle von Blumen berücksichtige man
die Schweizer Berghilfe, CH92 3000 0001 8003 2443 2 oder
die Stiftung Christkatholisches Berghüsli, CH44 0900 0000 3002 4908 0

Traueradresse: Barbara Blättler, Judengässli 14, 4123 Allschwil



Herr, in Deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen langjährigen Präsidentin des Frauenvereins

Sieglinde Vögeli-Gürtler

26. Juni 1932 – 2. November 2023

Sie hat mit ihrer Leitung als Präsidentin das Kirchgemeindeleben bereichert.

In dankbarer Erinnerung
Der Kirchenrat der christkatholischen Kirchgemeinden
Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

Geburtstag

Die Familie geht ihr über alles

Adeline Mögli feierte ihr 100. Wiegenfest in den heimischen vier Wänden.

Ein 100. Geburtstag ist etwas ganz Spezielles. Nicht viele dürfen ihn erleben und noch weniger tun das in den heimischen vier Wänden. Adeline Mögli ist eine dieser Ausnahmen und feierte den grossen Tag am vergangenen Sonntag im Kreise ihrer Familie.

«Es war ihr grosser Wunsch, zu Hause zu bleiben», verrät Tochter Esther, die wie die beiden Söhne Hanspeter, den alle nur Hampe nennen, und Ruedi, Schwiegertochter Michèle und Enkelin Tanja als erste gekommen sind. Und bald sollten es viel mehr werden.

Normalerweise bestehen die Tage der Jubilarin aus Schlafen, Essen, in ihrem Sessel zu sitzen und sich mit Hampe, der bei ihr wohnt, und Esther, die fast täglich aus Basel zu ihrer Mutter kommt, zu unterhalten. «Sie ist sehr interessiert, vor allem, wenn es um die Familie geht», weiss Enkelin Tanja.

An ihrem Ehrentag wird Adeline Mögli deutlich mehr Fragen als gewohnt stellen, denn im Laufe des Vormittags beginnen die Besucherinnen und Besucher einzutrudeln. Den Anfang macht Regierungsrat Anton Lauber, der zusammen mit Ehefrau Vreni und Staatsweibel Da-



Die Jubilarin und ihre drei Kinder: Adeline Mögli geniesst ihren Geburtstag zusammen mit Tochter Esther und den Söhnen Hampe (oben) und Ruedi.

Foto Alan Heckel

niel Hofer gekommen ist, um Glückwünsche vom Kanton zu überreichen. «Wer ist das?», fragt die achtfache Gross- und sechsfache Urgrossmutter. Nachdem es ihr Ruedi erklärt hat, steckt er ihr einen Pin mit dem Baselbieterstab an, den die Regierungsdelegation zusammen mit einem Blumenstrauss mitgebracht hat. «Wofür gibts den?», lautet ihre Folgefrage. «Für 100 Jahre Steuern zahlen», erwidert Anton Lauber und bringt alle zum Lachen.

Während die meisten – mittlerweile ist auch Gemeindepräsidentin

Nicole Nüssli da – zu Tisch gehen und auf die Jubilarin anstossen, bleibt diese in ihrem Sessel und geniesst ein Schinkengipfeli. Früher hat sie diese und noch vieles mehr selbst gemacht. «Sie war eine super Köchin, die stets alle berücksichtigt hat», erzählt Tanja Mögli. Beim Familiessen am Sonntag, zu dem regelmässig mehr als ein Dutzend Leute kamen, war Adeline Mögli keine Anstrengung zu viel, vom vegetarischen Menü für den einen bis hin zur Lieblingswurst für den anderen. «Die Familie geht ihr über alles!»

Am 5. November 1923 in Seen bei Winterthur geboren, wuchs Adeline Mögli in der familieneigenen Gärtnerei auf und machte eine Floristenlehre in Zürich. Dort lernte sie auch ihren Mann Albert, einen Berner kennen, mit dem sie nach berufsbedingten «Zwischenaufenthalten» in Baden und Ems nach Allschwil zog. Mit 60 wurde sie Witwe und verlor später auch noch zwei Söhne. Zu ihren grössten Hobbys gehörten ihr Garten und die klassische Musik. «Noch heute sitzt sie gerne in der Nähe ihrer Pflanzen», sagt Esther Mögli und verrät, dass ihre Mutter besonders Luciano Pavarotti mochte. «Dem ist sie sogar hinterher gereist ...»

Dazu, um den legendären italienischen Tenor zu sinnieren, kommt Adeline Mögli nicht, denn wieder klingelt es. Mal sind es Verwandte aus der Westschweiz, mal das befreundete Ehepaar Andreas und Göldi, welches das Geburtstagskind für den besten Kartoffelsalat der Welt lobt. «Sie hat ihn extra für mich ohne Zwiebeln gemacht», so Eliane Göldi. Die Jubilarin lächelt und nimmt einen weiteren Bissen. Es ist noch nicht einmal Mittag und sie braucht Energie. Denn an diesem Tag wird sie noch ganz viele weitere Fragen an ganz viele weitere Menschen aus ihrer Familie stellen. Alan Heckel

Frauenverein St. Peter und Paul

Auf Messebummel in der Stadt

Der Frauenverein war Ende Oktober unterwegs an der Basler Herbstmesse.

Der Messebummel des Frauenvereins St. Peter und Paul am 31. Oktober begann am Treffpunkt im Dorf. Die Gruppe fuhr mit dem Tram in die Stadt und begab sich zum Münsterplatz, um die Herbstmesse zu geniessen. Das Wetter war herbstlich, aber zum Glück trocken. Der Duft von gebrannten Mandeln und Zuckerwatte lag in der Luft.

Die erste Station war das imposante Riesenrad. Einige der 16 Frauen wagten sich in die Gondeln und genossen die atemberaubende Aussicht über Basel. Die Stadt erstreckte sich unter ihnen und sie konnten die Altstadt und den Rhein bewundern. Einige Frauen entschieden sich auch für eine aufregende Fahrt im Botschauto, was für viel Aufregung und Lachen sorgte.

Anschliessend verpflegten sich die Teilnehmerinnen an einem der



Der Frauenverein genoss die Ausblicke über die Stadt, so zum Beispiel auf der Pfalz.

Foto zVg

zahlreichen Essstände. Weiter ging's zum Restaurant Zum Isaak. Bei einem Glas Wein genossen alle die gesellige Atmosphäre. Die Gruppe entschied sich mit der Münster-Fähre «Leu» ins Kleinbasel zu fahren. Die Überfahrt bot

eine malerische Aussicht auf den Rhein und die beeindruckende Skyline von Basel. Im Kleinbasel angekommen, traten die Allschwilerinnen die Heimreise an und bestiegen das Tram. Während der Fahrt liessen sie die Ergebnisse des

Abends Revue passieren und freuten sich über diesen gelungenen Ausflug. Es war ein Abend voller Spass, Freundschaft und unvergesslicher Momente.

Susanne Zimmerli

Vorstand Frauenverein Peter und Paul

Konzerte

Neue Musik für Basler Piccolo und Trommel

AWB. Seit einigen Jahren stellt das Ensemble Piccoloco, in dem auch drei Allschwiler dabei sind, an Konzerten im Spätherbst einem interessierten Publikum neue Musik für Basler Piccolo und Trommel vor. Auch dieses Jahr werden unter dem Titel «Piccollage» an zwei Konzerten jeweils sechzehn (!) Uraufführungen von dreizehn Komponisten präsentiert. Das Programm ist, wie sich dies einer Collage geziemt, vielfältig. Es wird Kammermusikalisches und Fasnächtliches zu hören sein. Die Konzerte finden statt am Freitag, 1. Dezember, in der Kirche Sacré-Coeur an der Feierabensstrasse 68 in Basel und am Samstag 9. Dezember, in der Aula des Schulhauses Rittergasse, Rittergasse 4, in Basel. Türöffnung ist jeweils um 19.30, Konzertbeginn um 20 Uhr. Die Konzerte dauern mit Pause bis circa. 22 Uhr. Der Eintritt kostet 30 Franken. Der Ticket-Vorverkauf hat begonnen. Diese können ab sofort über info@piccoloco.ch bezogen werden. Die Kompositionen und Arrangements stammen von Tomaso Albinoni, Cornelius Buser, Stefan Furter, Christian Müller, Lukas Langlotz, Daniel Kreder, Gérald Prétôt, Christopher Szpara, Walter Zandonà; Trommeltexte: Urs Gehrig, Peter Mason, Scott Mitchell, Philipp Wingeier.

Gutes Bauen

Allschwiler Bauprojekte ausgezeichnet



Das Swiss-TPH-Gebäude an der Kreuzstrasse in Allschwil wurde vom Publikum im Online-Voting als beliebtester Bau ausgewählt. Foto asc

AWB. Die beiden Basel haben dieses Jahr gemeinsam die «Auszeichnung Gutes Bauen» durchgeführt. Sie findet alle fünf Jahre statt. Dabei gingen laut Medienmitteilung insgesamt 248 Eingaben ein. Im Jurierungsprozess kamen dann 73 Objekte in die engere Wahl und wurden in einer dreitägigen Tour von der sechsköpfigen international zusammengesetzten Fachjury unter dem Präsidium von Architektin Chris-sie Muhr besichtigt. Ziel war es laut Medienmit-

teilung Werke auszuzeichnen, die sich beispielhaft durch überdurchschnittlich hohe Qualität hinsichtlich Städtebau, Architektur und Nachhaltigkeit hervorheben.

Bei der siebten Ausgabe der Auszeichnung gab es erstmals einen Publikumspreis. Die Öffentlichkeit hatte während drei Monaten mittels Online-Voting Gelegenheit, einen Favoriten zu küren. Das Publikum wählte dabei den Neubau des Schweizerischen Tropen- und Pub-

lic-Helath-Instituts (Swiss TPH) im Allschwiler Bachgrabengebiet. Das von den Architekten Kunz und Mösch entworfene Gebäude mit dem Namen «Belo Horizonte» bietet Platz für 725 Arbeits- sowie 150 Laborplätze und wurde im September 2021 in Betrieb genommen.

Die Jury zeichnete insgesamt 23 Werke aus. Darunter befindet sich der Umbau eines Wohnhauses am Stegmühleweg 19 in Allschwil durch die Buchner Bründler Architekten. «Sämtliche Eingriffe entwickeln die Architektur im Sinne des Ortes wie eine skulpturale Arbeit weiter, ohne die prägende DNA des Hauses zu verändern», hält die Jury zu dem Umbau fest. «Neue Elemente bilden ablesbare Additionen, stehen zum Bestand aber nicht im Kontrast, sondern führen seine Architektursprache beispielhaft fort.»

Alle Preisträgerinnen und Preisträger wurden am 3. November in feierlichem Rahmen in der Walzhalle in Münchenstein ausgezeichnet. Die ausgezeichneten Werke sind noch bis am 17. November in Basel auf dem Theaterplatz sowie im Lichthof, Münsterplatz 11, und in Liestal in der Rathausstrasse im Stedtli ausgestellt. Alle eingereichten Werke können auch auf www.auszeichnungsgutesbauen-bl-bs.ch eingesehen werden.

Der 18. Fall von

Kommissär FERRARI

Anne Gold
Der Preis eines Lebens
ISBN 978_3_7245_2653
CHF 29.80

Follow us



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



reinhardt



Buchrezension **Lebendige Geschichte klar, sachlich, spannend**

Das aktuelle Buch von Helen Liebendörfer widmet sich dem Basler Schiffsarzt Samuel Braun und der Seefahrt.

Von Axel Mannigel

«Ein eigenartiger Geruch lag in der Luft, eine Mischung aus Fisch, Tang, Meerwasser und Fäulnis. Samuel Braun stand etwas verloren am Hafen von Amsterdam und blickte staunend auf das bunte Treiben und die vielen Schiffe, welche leicht schaukelnd vor Anker lagen.» Mit dieser Beschreibung beginnt Brauns erste Reise auf Seite 17 des Buches von Helen Liebendörfer. Auf den weiteren 217 Seiten erlebt der Basler Schiffsarzt auf insgesamt fünf Reisen, die eine Zeitspanne von rund zehn Jahren umfassen, viele Abenteuer zu Wasser und zu Land. Denn seine Reisen führten ihn an die westafrikanische Küste und an jene des Mittelmeers. «Auf allen Schiffen nach Übersee – auch schon bei Kolumbus – waren immer Wundärzte mit dabei, auch Bader, Chirurgen oder Feldscherer genannt», schreibt Liebendörfer in ihrem Vorwort.

Einfach, schlicht, direkt

Die 1943 in Riehen geborene Autorin sagt zu ihrer Motivation, warum sie Samuel Braun ein Buch gewidmet habe: «Wie immer ist es mir ein Anliegen, Persönlichkeiten von Basel vorzustellen, die etwas Besonderes geleistet haben und von denen man nichts oder wenig weiss. Das sind normalerweise Frauen, hier nun mal ein Mann.» Dieser Mann (*1590 in Basel), so Liebendörfer, «berichtet erstaunlich objektiv von seinen Erlebnissen». Und weiter: «Der Ton seiner Schilderungen ist einfach, schlicht, direkt und ganz frei von prahlerischen Übertreibungen.» Auch beim Lesen ergibt sich der Eindruck, dass Braun seiner Zeit weit voraus war.

Auch Liebendörfers Stil, der den von Braun kongenial aufgreift und weiterführt, ist einfach, schlicht und direkt, sozusagen schnörkellos. Denn für ihr Buch griff Liebendörfer einerseits auf die schriftlichen Erinnerungen Brauns zurück (1624), andererseits auf Berichte aus jener Zeit. Den Rest, vor allem die Kapitane und die Schiffsmannschaften habe sie selbst charakter-



Unterhielt das Publikum mit den Abenteuern von Samuel Braun: Helen Liebendörfer bei der Vernissage des Buches. Foto zVg

siert und erfunden. Alles zusammen ist ein Sachbuch, das als Roman daher kommt. Er beginnt damit, dass Braun zu Hause in der Freien Strasse vor dem Mittagessen in seinen Erinnerungen blättert, deren Panorama sich für die Lesenden im Folgenden öffnet. Vor dem Hintergrund der katholisch-protestantischen Wirrungen des Mittelalters war Braun von Basel aus aufgebrochen, hatte eine Ausbildung zum Wundarzt gemacht und bis Amsterdam schon einiges erlebt.

«Als ich Anno 1611 im Frühling mit Gottes hilf auff meinem Handwerk zu wandern den Rheinstrom hinab gezogen und zu Amsterdam angelangt, (...) hab ich mit grosser verwunderung allerley grosse Schiff (...) gesehen», schrieb Samuel Braun über den Beginn seiner Seeabenteuer. Ein Bettler im Hafen und die Herren der Ostindien-Kompanie konnten ihn und seine neu entfachte Lust nicht zurückhalten, vielmehr machte er einen positiven Eindruck, bestand die Mustering und stach am 1. Dezember 1611 unter Kapitän Johann Petersohn in See Richtung Goldküste und Kongo.

Drei Tage nach dem Start (Seite 34) erlebt Braun seinen ersten heftigen Sturm: «In dieser Situation einen klaren Kopf zu behalten, war ihm sowieso nicht möglich, es mischten sich hundert Dinge gleichzeitig, Gedankenketten, die von jeder hohen Welle wieder weggeschwemmt wurden. Er sah das Basler Münster mit dem Rhein vor sich, seine Mutter, die auf ihn wartete – doch schon überrollte ihn die nächste Woge. Das Schiff ächzte. Die Nässe und Kälte gingen durch

Mark und Bein. Wie hatte er sich nur auf dieses Abenteuer einlassen können!»

Von Basel nach Afrika

Auf Seite 75 ist es so weit: «Land in Sicht, brüllte Klein Jan im Ausguck. Wie lange hatten sie darauf gewartet?» Bei allen Abenteuern hatte Braun ähnlich wie der Kapitän eine Sonderstellung inne, die ihn mit mehr Verantwortung versah und auch mit mehr Überblick. So schildert er die hygienischen Zustände an Bord, die enorme Ausdauer- und Leidfähigkeit der Besatzung, die Begegnung mit Piraten und das Zusammentreffen mit den Menschen in Afrika und anderswo und er tat das, «ohne den Massstab eines Europäers anzulegen» (Liebendörfer).

Das Buch ist aus diversen Gründen zu empfehlen: es ist quasi authentisch, historisch, spannend und schlägt einen weiten geschichtlichen Bogen. Die Schilderungen von Braun und Liebendörfer sind klar erzählt und lassen sich flüssig lesen. Die Lesenden erfahren viel über ein ganz anderes Leben, eines, das Respekt und Achtung verlangt, mindestens die Erinnerung. Dafür hat Helen Liebendörfer mit ihrem Buch das ihrige getan.

Die Abenteuern des Samuel Braun

Als Schiffsarzt nach Afrika
Helen Liebendörfer
296 Seiten, kartoniert
Friedrich Reinhardt Verlag
ISBN-Nr.: 978-3-7245-2654-4
Fr. 24.80 inkl. MwSt.



Parteien

Wirklich alternativlose Schulraumplanung?

Am Mittwoch erhielt der Einwohnerrat eine Information des Gemeinderats über die Strategie seiner Schulraumplanung. Ohne Bericht, ohne schriftliche Informationen, ohne Anträge. Einfach eine mündliche Propagandaveranstaltung also, und das bei einer ellenlangen Traktandenliste, welche immer länger wird. Vorher besuchte eine mehrköpfige Delegation des Gemeinderates die Fraktionen. Bei der SP-Fraktion kam niemand. Angeblich ein Missverständnis.

Da stellen sich schon einige Fragen: Hat den Gemeinderat der Mut verlassen, um der grössten Fraktion im Einwohnerrat seine Strategie mit nur drei Schulstandorten zu erklären? Wieso erklärt der Gemeinderat nicht, wieso er nicht in der Nähe der grösseren Baugebiete der Zukunft ein Schulhaus am bestmöglichen Platz, dem Areal Bettenacker will? Welchen monetären Wert erwartet der Gemeinderat auf dem Bettenackerareal, wenn es nicht für die Schule zur Verfügung gestellt wird? Wieviele Wohnungen haben dort Platz und wohin sollen diese Kinder denn in die Schule? Wie steht es mit der Schulwegsicherheit die, laut Presse, mit einer Petition von Eltern gefordert wird? Und wie bekommt man die beiden Themen unter einen Hut, wenn die Wege mit nur drei Standorten für viele Kinder länger und somit auch gefährlicher werden?

Diesen Fragen wird sich die SP in nächster Zeit ebenso annehmen wie der Königsfrage der Schulraumplanung: Wieso wird so ein grosses Schulhaus, in dem 900 Kinder unterrichtet werden sollen, auf der gleichen Fläche geplant, auf dem heute nur etwa 350 Kinder beschult werden? Dass dies nicht geht, wird wohl allen einleuchten, die schon mal in der Pause am Schulhaus vorbeigegangen sind. Vielleicht würde eine Pausenaufsicht den Befürwortern einer solchen Monsteranlage neue Erkenntnisse bringen. Die Schulleitung kann hier sicher vermitteln.

Vorstand und Fraktion SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Allschwiler
Wochenblatt

www.allschwilerwochenblatt.ch

SALI, ICH BI NEU!

MODISCHE WELTREISE



Im Gellert gibts seit März dieses Jahres einen hübschen Concept Store, der jeden Kleiderschrank mächtig aufwertet. Einerseits, weil die Teile von ByAdushka oftmals Unikate sind und andererseits, weil Nachhaltigkeit hier persönlich garantiert wird. Upcycling Babouches, Berberteppiche aus Marokko, individuelle Taschen mit alten Handstickereien aus Italien, handbedruckte Kimonos aus Japan, Jacken aus der Ukraine oder Traumkleider aus Indien – es ist, als würde man sich auf eine kleine Weltreise begeben. Und dabei beweisen, dass nachhaltige Mode auch Fashion sein kann.

BYADUSHKA CONCEPT STORE BASEL Hardstrasse 24 – byadushka.com



YOGA MIT AUSSICHT

Yoga heisst entspannen, durchatmen, loslassen. Dank der Kooperation von B.Yoga Basel und dem Indigo Fitness Club Basel kannst du Kundalini, Vinyasa, Hatha oder Jivamukti nun mit Blick über ganz Basel praktizieren. Neben dem bisherigen Studio an der Hutgasse bietet B.Yoga neu Kurse im 8. und 9. Stock des Baloise-Turms beim Bahnhof SBB an – in den Räumlichkeiten des Indigo Fitness Clubs. Hier geniesst du sogar beim anschließenden Saunagang die Aussicht über die Dächer der Stadt. Om!

B.YOGA @ INDIGO FITNESS CLUB Baloise Park, Gebäude Ost, Aeschengraben 29 – byoga.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

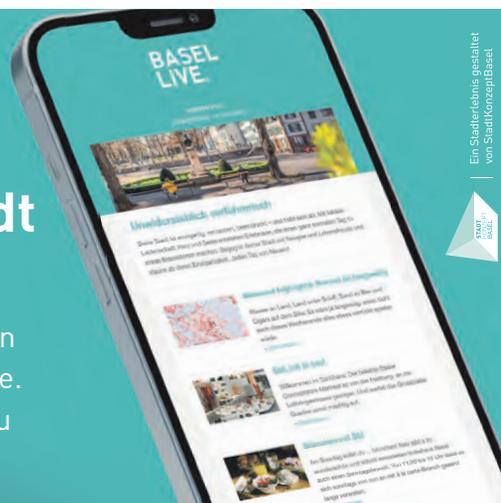
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

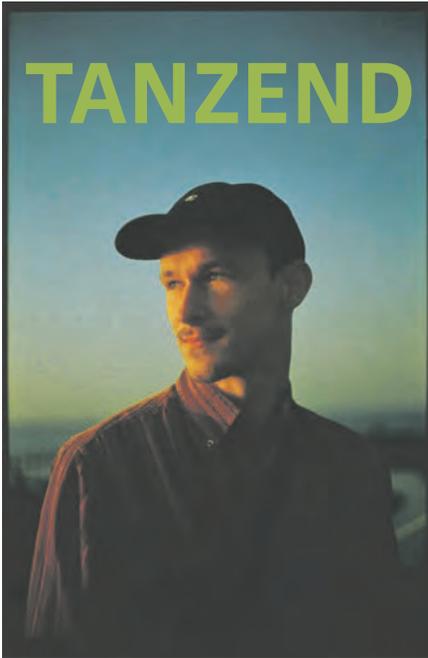
Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadtteilbüro gestaltet
von StadtKonzeptBasel

TANZEND TRÄUMEN



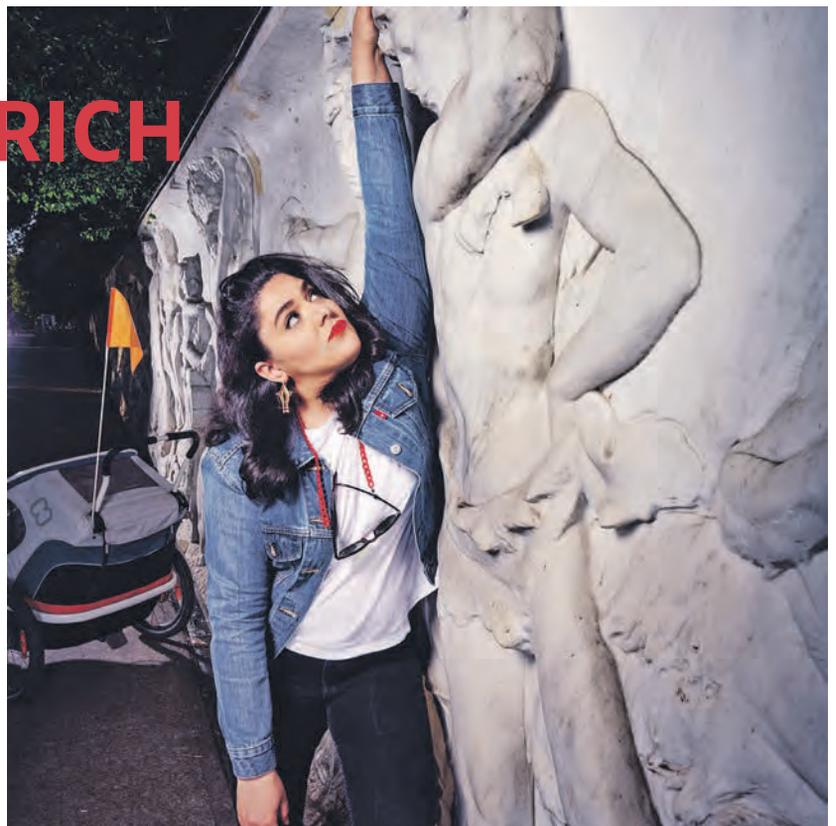
Er nennt sich Fejká, was nicht sein richtiger Name ist, doch er hat einen schönen Klang. Klänge sind ihm wichtig, mit siebzehn Jahren begann er, eigene zu produzieren. Fejkás Melodien erzählen von gewaltiger Natur, von Sonnenlicht und Nebel, von Liebe, Freude und Leid. Der Stuttgarter kreiert mit Tönen eine Traumwelt, durch die man unablässig tanzen möchte. Zwischen softer Ambient Music und hartem Techno oszillierend liefert Fejká den Soundtrack fürs Leben. Nach Konzerten in Schweden, Spanien, Portugal, Frankreich, Polen und Tschechien kommt er – juhu! – auch nach Basel.

FEJKÁ Freitag, 10. November 2023 ab 21 Uhr
(Doors 20 Uhr) in der Gannet - gannet.lv

FRECHES AUS ZÜRICH

Das Theater im Teufelhof eignet sich perfekt, um neue Talente zu entdecken. Im November blicken wir interessiert gen Zürich: Von da kommt nämlich die Slam-Poetin, Kabarettistin und Musikerin Rebekka Lindauer, die aktuell mit ihrem ersten Bühnensolo «Héroïne» unterwegs ist. Darin fragt sie sich, ob die Existenz von Genussmenschen überhaupt noch berechtigt ist und ob uns Funktionstextilien tatsächlich vor den Problemen unserer Zeit bewahren. Freu dich auf erfrischend freche und politisch unkorrekte Satire, untermalt mit Rebekkas toller Singstimme.

REBEKKA LINDAUER: «HÉROÏNE»
Donnerstag, 16. November 2023 um 20.30 Uhr im
Theater im Teufelhof Basel - theater-teufelhof.ch



ABGEDREHT



Bereits zum fünften Mal präsentieren in der Markthalle regionale Keramiker:innen ihre Arbeiten: Geschirr aus Porzellan und Steinzeug, Vasen, Dekoobjekte, Skulpturen für den Garten oder das Wohnzimmer. Schlichtes, Verspieltes, Rustikales, Minimalistisches – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Im Hinblick auf Weihnachten lohnt es sich unbedingt, ein wenig mit den Macher:innen zu plaudern und allenfalls das eine oder andere handgemachte Geschenk zu erwerben. Eine hübsche Schale kann man schliesslich immer gebrauchen ...

KERAMIKMARKT Samstag, 25. November 2023 von
11 bis 17 Uhr in der Markthalle Basel - keramikmarktbasel.ch

Leserbriefe

Aus der letzten Landratssitzung

Wussten Sie, dass im Kanton Basel-Landschaft nur rund ein Viertel der Frauen Vollzeit und die Hälfte der Frauen gar nicht oder nur mit einem kleinen Pensum erwerbstätig sind? Demgegenüber arbeiten rund 87 Prozent der Männer Vollzeit. Aufgrund dieser Konstellation ist es für viele Frauen schwierig, nach einem Unterbruch wieder ins Erwerbsleben einzusteigen. Zudem wirken sich die tiefen Teilzeitpensen sehr negativ auf die Altersvorsorge aus. Diese Erkenntnis und weitere spannende Einblicke in seine Arbeit gewährte uns das kantonale Kompetenzzentrum für Fragen zur Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit, kurz «Gleichstellung BL», an der Landratssitzung vom 2. November. Seine Aufgabe ist die Verbesserung der Gleichbehandlung von Frau und Mann auf der gesetzlichen Grundlage des Basel-

bieter Gleichstellungsgesetzes. Dieses verpflichtet den Kanton und die Gemeinden, alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Männern zu beseitigen und Massnahmen zu ergreifen, um unter anderem die Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben zu fördern.

Gleichstellung BL informiert und berät nicht nur Arbeitgebende, Organisationen, Schulen, Gemeinden, Parlament, Fachpersonen und Medien. Auch Privatpersonen und Kleinunternehmen können sich auf der Website informieren, beraten lassen und von verschiedenen weiteren Angeboten profitieren.

Biljana Grasarevic,
Landrätin Grüne

Wegmatten dank Sportbox aufgewertet

Mit Freude habe ich die rote Box mit den sechs Fächern mit Sport- und Freizeitmaterial beim «Hum-

melebrunne» entdeckt. Als Ressortleiterin für Kinder und Familien sowie für das Alter schätze ich das innovative Mehrgenerationen-Angebot sehr. Somit werden neben der gesundheitsfördernden Bewegung auch zahlreiche Begegnungen und Gespräche ermöglicht. Ich danke dem Sportamt Baselland auch auf diesem Weg und wünsche allen Nutzerinnen und Nutzern viel Freude und Spass.

Silvia Stucki, Gemeinderätin SP

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Es reicht: Alles wird teurer



Komitee
«Nein zur Deponieabgabe»

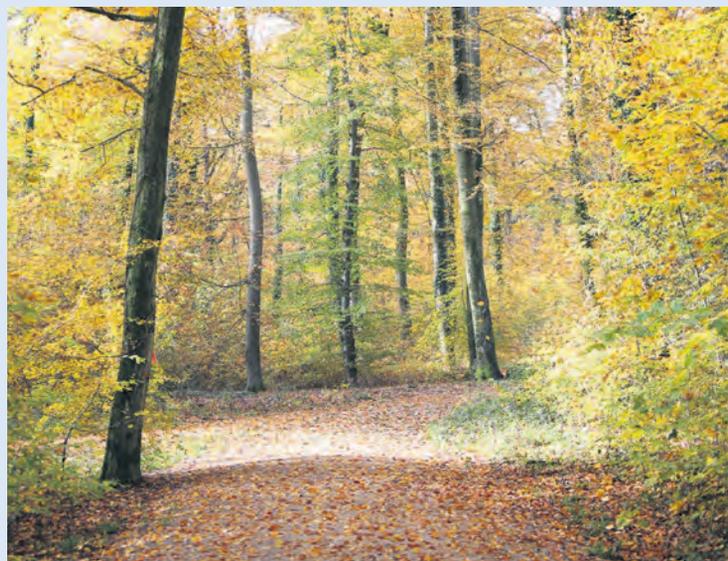
Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

Fr, 10. November, 17 h: Ausstellung Turiner Grabtuch, St. Peter und Paul
Sa, 11. November, 17.30 h: Jodlermesse, Martinimärt, St. Peter und Paul.
So, 12. November, 9.15 h: Eucharistiefeier, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).
 10.30 h: Eucharistiefeier gemeinsam mit Missionen, St. Theresia.
 17 h: Gottesdienst in Syro-Malabarischen-Ritus, St. Peter und Paul.
Mo, 13. November, 16 h: Rosenkranzgebete, St. Peter und Paul.
 19.30 h: Kirchengemeindeversammlung Allschwil, St. Peter und Paul.
Di, 14. November, 17 h: Rosenkranzgebete, St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).
Mi, 15. November, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee, St. Peter und Paul.
 14.30 h: Rosenkranzgebete italienisch, St. Theresia.
Fr, 17. November, 14.30 h: Frauenkaffee organisiert vom Frauenverein, St. Theresia.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

So, 12. November, 10 h: Christuskirche, Elke Hofheinz, Pfarrerin, Pater Nazarij Zatorsky, Missionssonntag zum Thema «Flucht – Exil – Hoffnung», Mitwirkung von Menschen aus



der Ukraine und von hier, Kirchencafé mit ukrainischen Spezialitäten.

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 12. November, 10 h: Eucharistiefeier mit Totengedächtnis in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 11. November, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst, Mitwirkung Kantoren.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 10. November, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
 19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
So, 12. November, 10 h: Gottesdienst mit Film und Talk. Für Kinder ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst.
Fr, 17. November, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.
 19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Volleyball Damen 2. Liga

Nahe am Punktgewinn gegen den Favoriten

Ein von Absenzen geschwächter VBC Allschwil zeigt gegen Laufen eine gute Leistung, verliert aber in vier Sätzen.

Von Samuel Wyss*

Gegen das formstarke Team aus Laufen sollte es für den VBC Allschwil die erwartete schwierige Aufgabe werden. Laufen hatte bisher sämtliche fünf Spiele (Cup und Liga) gewonnen und dabei nur einen Satz abgegeben.

Bei Allschwil kamen zudem einige Ausfälle dazu. Captain Dominique Beck als Aussen und Nora Kneubühler als Mitte fielen krankheitsbedingt aus. Laura Schneider, eine weitere Mitte-Spielerin, war in den Ferien und Nora Vaes berufsbedingt abwesend. Auch die Trainings waren in der Spielwoche mau besucht. Dies aufgrund von kranken und angeschlagenen Spielerinnen. Durch die zwei Ausfälle in der Mitte bot sich die Möglichkeit, für die jüngste Allschwilerin, Ainoa Ordas, im dritten Auftritt erstmals durchzuspielen. Als zweitbeste Skorerin beim Heimteam konnte ihre Chance als genutzt angesehen werden.



Duell am Netz: Allschwils Wiwi Anliker (in der Luft) umgeht im Angriff den Block der Gegnerinnen.

Foto zVg

Die Begegnung ist trotz den sehr unterschiedlichen Satzresultaten rasch analysiert. Laufen hatte im Angriff mehr Durchsetzungsvermögen, verteilt auf mehrere Schultern. Dazu waren die Aufschläge oft druckvoll und bereiteten dem Heimteam Mühe. Allschwil schaffte es zwar ebenfalls, am Aufschlag Druck zu machen. Jedoch war die Fehlerquote höher als bei den Gegnerinnen.

Im Angriff fehlte über weite Strecken das Durchsetzungsvermögen. Zwar gelang es immer wieder, ge-

zielte Angriffe einzustreuen und so zu Punkten zu kommen, jedoch brauchte es zu viele Anläufe für einen erfolgreichen Angriff. Stark im Angriff präsentierte sich Wiwi Anliker auf der Aussenposition. Ihr gelangen mit Abstand die meisten Punkte. Der vierte und letzte Satz war lange ausgeglichen. Beim Stand von 17:17 war es dann aber Laufen, das am Aufschlag und im Angriff wiederum solider agierte.

Trotz der Niederlage können die Allschwilerinnen alles in allem

zufrieden sein. Das Team war nahe dran, Laufen Punkte abzuknöpfen. Trotz den Umständen mit den abwesenden und auch angeschlagenen Spielerinnen boten die Damen in blau in vielen Abschnitten Laufen Paroli und setzten die Anweisungen gut um. Die zwei klar verlorenen Sätze gingen eindeutig auf das Konto der Annahme, welche mit den Aufschlägen in der 2. Liga noch nicht richtig warm geworden ist.

Nachdem gestern (nach Redaktionsschluss) das Duell gegen Therwil 5 stattfand, folgt am Dienstag, 14. November, das Spiel auswärts gegen Therwil 3 (20.30 Uhr, 99er-Sporthalle). Gegen den Meisterschaftsersten des letzten Jahres gab es beim Freundschaftsspiel in Verlaufe der Saisonvorbereitung nichts zu holen. Beide Spiele dürften intensiv werden und dem VBC Allschwil alles abverlangen.

*Trainer VBC Allschwil

VBC Allschwil – VBC Laufen 1:3 (17:25, 25:23, 13:25, 19:25)

Es spielten: Ainoa Ordas, Alicia Olah, Anja Vaes, Elena Stojanovic, Laura Wechsler, Manuela Schönenberger, Melina Hodel, Mireille Stibler, Vanessa Stump, Wiwi Anliker.

Es fehlten: Dominique Beck, Laura Schneider, Nora Kneubühler, Nora Vaes. Coach: Samuel Wyss, Assistant Coach: Xaver Hohmann.

Kampfkunst

Fünf Podestplätze an den Schweizer Meisterschaften

Am letzten Sonntag fanden die Schweizer Meisterschaften (SM) im Qingda und Taolu in Oberentfelden AG statt. Qingda ist die Leichtkontakt-Variante von Sanda, dem chinesischen Kickboxen. Im Qingda werden die Techniken mit einer explosiven und schnellen Dynamik, jedoch kontrolliert und dosiert ausgeführt. Der Mix aus Boxen, Kicken und Wurftechniken, vereint in spannenden strategischen und taktischen Manövern zeichnet die Gewinner aus.

Taolu sind traditionelle Formen, wie sie aus dem Taiji bekannt sind. Diese werden mit oder ohne Waffen gelaufen und erfordern ein hohes Mass an Koordination und Beweglichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler der in Allschwil beheimateten Sun Wu Gongfu Schule Basel nahmen an dieser Schweizer Meisterschaft



Die Medaillengewinner der Sun Wu Gongfu Schule Basel mit ihren Pokalen (von links): Eric Reichert, Lana Zewar, Flavio Hermann, Julian Zeller, Casey Kramer.

Foto zVg

erfolgreich teil und kehrten mit hervorragenden Resultaten aus Oberentfelden zurück.

In der Kategorie Qingda gab es gleich fünf Podestplätze: Casey Kramer (Herren U18, bis 50 Kilo-

ogramm), Flavio Hermann (Herren U18, bis 70 Kilogramm), Julian Zeller (Herren U18, bis 65 Kilogramm) und Lana Zewar (Frauen, U18, bis 65 Kilogramm) holten allesamt den Sieg, während Eric Reichert (Herren, über 90 Kilogramm) Dritter wurde. Das Podest knapp verpasste Marie Binkert in der Kategorie Taolu. Mit der Langwaffe wurde sie Vierte, ohne Waffe Fünfte. Herzliche Gratulation zu diesen guten Resultaten.

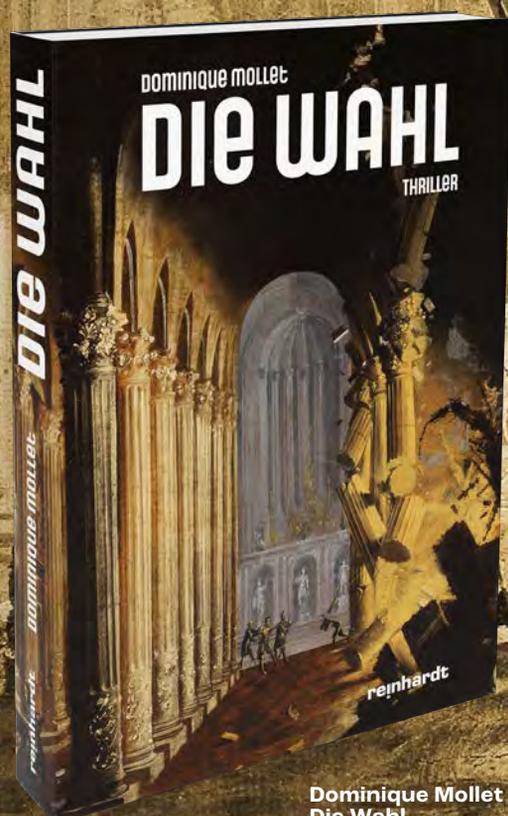
Die Sun Wu Gongfu Schule Basel (basel.sunwu.ch) bietet Unterricht sowohl für ambitionierte Wettkampfsportlerinnen und -sportler als auch für neugierige Breitensportlerinnen und Breitensportler an. Spass in einem kameradschaftlichen Umfeld und Fitness gehören in allen Trainingsgruppen dazu.

Patrick Jeannotat,
Sun Wu Gongfu Schule Basel

reinhardt

EINE JAGD QUER DURCH EUROPA

Attentate gegen Kirchen erschüttern Europa und versetzen die Bevölkerung in Angst. Nach und nach wird die Verknüpfung von Kirche, Kunst und Terror enthüllt und die verschiedenen Handlungsstränge fügen sich zusammen.



Dominique Mollet
Die Wahl
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2668-1
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Belletristik



1. -minu
[-] Es kommt schon gut
Kolumnen | Friedrich Reinhardt Verlag

2. Helen Liebendörfer
[1] Die Abenteuer des Samuel Braun.
Als Schiffsarzt nach Afrika
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

3. Rafik Schami
[2] Wenn du erzählst, erblüht die Wüste
Roman | Hanser Verlag

4. Fabcaro, Didier Conrad
[-] Asterix (Band 40)
Die weisse Iris
Comic | Egmont Verlag

5. Daniel Kehlmann
[5] Lichtspiel
Roman | Rowohlt Verlag

Top 5 Sachbuch



1. Tanja Grandits
[-] Einfach Tanja – Gemüseküche zum Teilen und Geniessen
Kochbuch | AT Verlag

2. Florian Illies
[-] Zauber der Stille – Caspar David Friedrichs Reise durch die Zeiten
Kulturgeschichte | Fischer Verlag

3. Jana Lucas
[-] Kleine Basler Kunstgeschichte
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

4. Roli Kaufmann
[1] E Ryym uf Baaseldytsch
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

5. René Lüchinger, Brigitta Willmann
[-] Rasser – Kabarett Schweiz
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Víkingur Ólafsson
[1] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG

2. Héléne Grimaud
[-] For Clara – Works by Schumann & Brahms
Konstantin Krimmel
Klassik | Pentatone

3. The Rolling Stones
[3] Hackney Diamonds
Pop | Polydor



4. Nicole Bernegger
[-] Back to You
Pop | nicolebernegger.ch

5. Wolfgang Muthspiel / Scott Colley / Brian Blade
[5] Dance of the Elders
Jazz | ECM

Top 5 DVD

1. Babylon Berlin – Staffel 4
[1] Volker Bruch, Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow Video

2. Der Bestatter
[4] Mike Müller, Suly Röthlisberger
Spielfilm | Ascot Elite Home

3. Die Nachbarn von oben
[2] Sarah Spale, Max Simonischek
Spielfilm | Ascot Elite Home

4. Guardians of the Galaxy Vol. 3
[5] Chris Pratt, Zoe Saldana
Spielfilm | Leonine Distribution



5. The Pursuit of Love
[-] Lily James, Emily Beecham
Mini-Serie | Polyband

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball Basler Cup / 2. Liga regional

Zwei Wettbewerbe, zwei unterschiedliche Gefühlslagen

Während der FC Allschwil im Pokalwettbewerb erneut früh scheitert, zieht er in der Meisterschaft allen davon.

Von Alan Heckel

«Wir haben stets Probleme gegen aggressive, unfaire Mannschaften», musste Roderick Föll zugeben. Der Trainer des FC Allschwil nannte Dardania Lausanne, die AS Timau und die US Olympia als Beispiel. Gegen letzteres Team mussten die Blauroten am Dienstag vergangener Woche im Achtelfinale des Basler Cups ran und mussten sich mit 0:1 geschlagen geben. «Wenn man ge-

gen einen Drittligisten kein Tor macht, hat man es auch nicht verdient, weiterzukommen», so Föll.

Der Match begann bereits schlecht aus Sicht der Gäste, denn bereits nach 15 Sekunden verschuldete Nolan Mayor einen Foulpentalty. Doch weil Luca Reichen den Strafstoss von Nilton Altamirano hielt, blieb es beim 0:0. In der Folge waren die Blauroten dominant, aber nicht wirklich gut. «Der Platz hatte die Grösse eines Handballfelds, es war schwierig», seufzte der Trainer.

Keine Assistenten

In der 35. Minute fiel schliesslich der entscheidende Treffer, der eigentlich nicht hätte zählen dürfen, weil Torhüter Raphael Aflalo Bewacher Robin Nüssli vor seinem Kopfball den Ellbogen in den Rücken gerammt hatte. Eine Szene, welche die Allschwiler aufregte. «Ich begreife nicht, weshalb der Verband für solche Spiele nur einen Schiedsrichter ohne Assistenten abstellt – es ist eine Zumutung», so Roderick Föll.

In der Folge verzögerten die Basler das Spiel auf jede erdenkliche Weise, während die Baselbieter etwa bis zur Stunden-Marke die Fassung bewahrten, sich danach aber ebenfalls von Mätzchen anstecken liessen und zu diskutieren begannen. Trotz Überzahl ab der 76. Minute und zahlreicher Chancen gelang dem Oberklassigen der Ausgleich aber nicht mehr.

Eine komplett andere Gefühlslage überkam die Blauroten dagegen in der Meisterschaft. Nachdem Hauptkonkurrent Aesch am Vortag verloren hatte, nutzte die Föll-Truppe letzten Samstag die Steilvorlage, siegte in Laufen mit 2:0 und überwintert nun mit acht Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze.

«Wir sind viel besser als zuletzt mit dem Laufner Kunstrasenklargekommen», fand Roderick Föll, der einen guten Auftritt seiner Elf gesehen hatte. Diese kontrollierte das Geschehen von Beginn weg, ohne allzu grosse Chancen zu haben.

Nach der Pause bekamen die Allschwiler mehr Platz über aussen, den sie in der 61. Minute schliesslich nutzten. Nüssli liess seinen Gegenspieler stehen und passte in den Rückraum, wo Nico Scheibler präzise zum 0:1 einschoss. Beim 0:2 in der 71. Minute brachte Robin Süess einen seitlichen Freistoss zur Mitte, den Setti mit dem Scheitel ins Tor verlängerte.

Stärkere Liga

Nun gehen die Blauroten mit einem guten Gefühl in die Winterpause. «Es war ein anstrengendes Jahr mit einer kurzen Sommerpause. Es spricht für die Mentalität des Teams, dass wir klarer Leader sind», sagte Roderick Föll, der die Liga für stärker als noch in der Vorsaison hält. Auch deshalb warnt er, sich trotz des Acht-Punkte-Polsters in Sicherheit

zu wiegen. «Unsere ersten Gegner in der Rückrunde sind Möhlin und Aesch. Wenn es dumm läuft, beträgt unser Vorsprung danach nur noch zwei Zähler ...»

Bis Ende November trainieren die Blauroten noch, danach geht es in die wohlverdiente Winterpause. Das Team soll zusammengehalten werden, auch wenn der eine oder andere interregionale Zweitligist bereits Anfragen platziert hat. Definitiv verlassen werden den FCA Marcel Lange (Karriere beendet) und Seykou Sy (berufliche Gründe).

Telegramm Basler Cup

US Olympia – FC Allschwil 1:0 (0:0)
Pfaffenholz. – 60 Zuschauer. – Tor: 35. Aflalo 1:0.

Allschwil: Reichen; Aufdereggen (46. Pressacco), Nüssli, Schuler, Mayor; Ackermann, Lomma; Maita (46. Lahoz), Casado (88. Asanaj), Ates (62. Süess); Setti (96. Scheibler).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Lino Heitz, Luca Heitz, Salihu, Sy (alle verletzt), Zirdum (gesperrt), Milos (krank), Götz, Lange und Mouhajir (alle abwesend). – Platzverweis: 76. Neto (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 23. Lomma, 26. Neto, 60. Altamirano, 65. Süess (alle Foul), 76. Cardoso (Trainer Olympia, Reklamieren), 80. Lahoz, 85. Gugenheim, 89. Nüssli (alle Foul). – 2. Reichen hält Foulpentalty von Altamirano. 28. Lattenschuss Setti. 82. Lattenschuss Casado.

Telegramm 2. Liga

FC Laufen – FC Allschwil 0:2 (0:0)
Im Nau. – 100 Zuschauer. – Tore: 61. Scheibler 0:1. 73. Setti 0:2.

Allschwil: Schmid; Nüssli, Schuler, Ackermann, Aufdereggen; Scheibler (88. Mouhajir), Lomma; Ates (46. Lahoz), Setti, Süess (88. Pressacco); Salihu (79. Maita).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Lino Heitz, Luca Heitz, Sy (alle verletzt), Borer, Zirdum (beide gesperrt), Asanaj, Milos (beide krank), Götz, Lange und Mayor (alle abwesend). – Verwarnungen: 67. Schuler (Foul), 83. Lomma (Reklamieren)

Basketball NLB

Der BC Allschwil blickt auf ein anstrengendes Weekend zurück.

Das vergangene Wochenende war für das Allschwiler NLB-Team ziemlich vollgepackt. Die Basketballer mussten insgesamt drei Spiele in drei Tagen absolvieren. Der Reihe nach ...

Am Samstag standen sie im Rahmen der NLB-Meisterschaft dem Team aus Villars gegenüber, das nach den ersten fünf Spieltagen als Co-Tabellenführer von der Spitze grüsste. Die Partie begann vielversprechend, die Heimmannschaft spielte im Gartenhof befreit auf und erzielte teils schön herausgespielte Punkte – die Führung betrug phasenweise neun Zähler.

Doch im zweiten Viertel kam es zu einem Bruch im Spiel der Allsch-

wiler. Die Offensivleistung liess zu wünschen übrig, und in der Defensive gestatteten sie dem Gegner zu viele Freiheiten. Das Ergebnis zur Halbzeit (25:41) entsprach nicht unbedingt dem Spielverlauf.

Im dritten Viertel kämpften sich die Baselbieter couragiert zurück und verringerten den Rückstand auf sechs Punkte, bevor sie erneut – und dieses Mal entscheidend – ins Hintertreffen gerieten. Im letzten Viertel fanden die Allschwiler nicht mehr die Mittel, um ins Spiel zurückzukommen, Villars verwaltete den Vorsprung geschickt und sicherte sich den Sieg. Bemerkenswert ist, dass die Einheimischen drei von vier Vierteln für sich entscheiden konnten, am Ende aber mit leeren Händen dastanden. Besonders kostspielig war das zweite Viertel, in dem sie einen längeren Leistungseinbruch

von insgesamt sechs Minuten (Teilscore 5:27) hinnehmen mussten.

Am Sonntag trat der BCA im Schweizer Cup gegen den Erstligisten BC Divac an und fuhr einen überzeugenden Auswärtssieg mit 110:49 ein. Dies unterstreicht ihre Zugehörigkeit zur höheren Spielklasse.

Des weiteren beteiligten sich die Allschwiler am Cup-Wettbewerb «ProBasket Classics» für Deutschschweizer Teams. Hier trafen sie auswärts auf Stingers Zürich, ein Team aus der regionalen 3. Liga. Im Stile einer Fussballmannschaft machten sie hier nicht mehr als nötig, spielten solide und gewannen deutlich (86:48). Ein Lob gebührt den Spielern, die sich diesem anspruchsvollen Wochenendprogramm gestellt haben.

Insgesamt war es ein intensives Wochenende mit abwechslungsrei-

chen Basketballspielen für die Allschwiler Herren. Den Spielern gebührt nach diesem Monsterprogramm ein grosses Lob. Am Dienstag war trainingsfrei, bevor die Vorbereitung für das Auswärtsspiel gegen Bernex Basket aufgenommen wird. Dieses findet morgen Samstag, 11. November, um 17.30 Uhr im Vailly Omnisports statt.

Johannes von Allmen
für den BC Allschwil

Telegramm

BC Allschwil – Villars Basket 63:77 (25:41)

Gartenhof. – 50 Zuschauer. – SR Djudjevic, Galliano.

Allschwil: Branislav Kostic (11), Stocker (10), Davidek (15), Milowitsch, Narasimhan (4); Zintz (8), Pasterity, Pacheco (4), Khader (7), Mogida (3), Gassmann (1).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 45/2023

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

088/1652/2023 Bauherrschaft: Demirci Züleyha und Sahin, Ofenstrasse 28, 4123 Allschwil. – Projekt: Carport mit Geräteschopf, Parzelle B417, Himmelrichweg, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Demirci Sahin, Ofenstrasse 28, 4123 Allschwil.

089/1678/2023 Bauherrschaft: Gerber Philippe und Kathrin, Salinenstrasse 52, 4310 Rheinfelden. – Projekt: Einfamilienhaus / Gedeckter Sitzplatz / Badebrunnen, Parzelle B455, Neuweilerstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Oppenheim Architecture Europe, Huesler Beat, Freilager-Platz 7, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 20. November 2023 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für den Rechtsdienst der Gemeinde Allschwil suchen wir per 2. Januar 2024 oder nach Vereinbarung für die Dauer von sechs Monaten eine/n

Juristische/n Volontär/in (100%)

Als Volontär/in des Rechtsdienstes befassen Sie sich mit Rechtsfragen aus allen Gebieten des öffentlichen Rechts und Teilen des Privatrechts. Sie beraten die Behörden innerhalb der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat, wirken bei der Ausarbeitung von Erlassen, Verfügungen und Verträgen mit und verfassen Rechtsschriften und Vernehmlassungen. Zudem erhalten Sie Einblick in die Arbeit des Einwohnerrates und erleben die politische Entscheidungsfindung sowie den Gesetzgebungsprozess auf kommunaler Ebene.

Für dieses vielseitige und anspruchsvolle Praktikum sucht die Gemeinde Allschwil eine motivierte und selbstständig arbeitende Volontärin/einen motivierten und selbstständig arbeitenden Volontär mit einem juristischen Abschluss (Lizenziat/Master). Sie verfügen über eine exakte und termintreue Arbeitsweise, sind stilsicher in Wort und Schrift und haben Interesse am öffentlichen Recht.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Rudolf Spinnler, Rechtsdienst, Tel. 061 486 25 35, gerne zur Verfügung.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2023

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor				
										1	2	3	4
Nov.		14./28.	15./22./29.	16./23./30.	16.	Firma Lottner AG	15.			13.	20.	27.	
Dez.	6.	12./27.	13./27.	14./28.	14.	Firma Lottner AG	—			4.	11.	18.	19.
Telefon-Hotline am Sammeltag													
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40					

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Allschwil stellt sich vor

Mittwoch, 22. November 2023:
Einladung für Neuzugezogene
und Interessierte.

Am Mittwoch, 22. November 2023, lädt der Allschwiler Gemeinderat alle Neuzugezogenen der vergangenen Monate und neu in Allschwil domizilierten Firmen zu einem Begrüssungsapéro ein. Nach einer kurzen Vorstellung der Gemeinde durch die Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser können an sechs Info-Desks weitere Informationen zu den Bereichen

Wirtschaft, Bildung/Jugend, Umwelt, Freizeit/Kultur, Alter sowie Politik und Behörden abgeholt werden. Zudem stehen die Mitglieder des Gemeinderates für persönliche Gespräche zur Verfügung. Umrahmt wird der Anlass durch das Jugendblasorchester Windcraft der Musikschule Allschwil und einen Apéro. Zu diesem informativen Abend (19 Uhr, Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 30) sind ebenfalls alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Allschwil eingeladen.

Der Gemeinderat



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Facility Management suchen wir per 18. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Reinigungsmitarbeiter/in im Stundenlohn (für ca. 11 Std./Woche Nachmittag/Abend für den Kindergarten Pestalozzi)

Ihr Aufgabengebiet

- Reinigung sämtlicher Möbel und Einrichtungsgegenstände
- Reinigung sämtlicher Bodenbeläge und Sanitäranlagen
- Reinigung der Küche
- Auffüllen von Verbrauchsmaterial wie Hand- und Toilettenpapier
- Verantwortung für die fachgerechte Entsorgung von Abfällen

Ihr Profil

- Geschulte Reinigungsfachkraft (nachweislich)
- Gute mündliche Deutschkenntnisse
- Belastbar, flexibel und zuverlässig

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Farida Cheribet, Gruppenleiterin Reinigung, Tel. 079 566 48 54, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Abteilung Facility Management suchen wir per 18. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Reinigungsmitarbeiter/in im Stundenlohn (für ca. 20 Std./Woche Nachmittag/Abend für das Schulhaus Schönenbuch)

Ihr Aufgabengebiet

- Reinigung sämtlicher Möbel und Einrichtungsgegenstände
- Reinigung sämtlicher Bodenbeläge und Sanitäranlagen
- Reinigung der Küche
- Auffüllen von Verbrauchsmaterial wie Hand- und Toilettenpapier
- Verantwortung für die fachgerechte Entsorgung von Abfällen

Ihr Profil

- Geschulte Reinigungsfachkraft (nachweislich)
- Gute mündliche Deutschkenntnisse
- Belastbar, flexibel und zuverlässig

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Tätigkeit in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Farida Cheribet, Gruppenleiterin Reinigung, Tel. 079 566 48 54, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Geiger-Wolfensperger, Irene

* 18. Juli 1929
† 5. November 2023
von Füllinsdorf und Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Straub-Walder, Harri

* 9. Juni 1938
† 29. Oktober 2023
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Vögeli-Gürtler, Sieglinde

* 26. Juni 1932
† 2. November 2023
von Allschwil und Hägendorf SO
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Zehnder-Bona, Carmen

* 19. September 1931
† 1. November 2023
von Allschwil
und Rothenthurm SZ
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ochsengartenweg 35



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil – früher ein Sundgauer Bauerndorf und heute eine städtische Vorortsgemeinde – ist ein idealer Ort zum Wohnen und Arbeiten. Geniesse eine solide Ausbildung als Gärtner/in EFZ im Bereich Garten- und Landschaftsbau auf unserer Verwaltung und übernimm Mitverantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2024 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle als

Gärtner/in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Dein Aufgabengebiet:

- Pflegen von Grünflächen
- Herrichten von Saat- und Pflanzenflächen
- Ansaaten und Bepflanzungen standortgerecht durchführen
- Wege und Plätze mit verschiedenen Materialien bauen
- Handhaben und Warten von Maschinen
- Baumschnitt
- Diverse bauliche Tätigkeiten (Treppe/Mauer)

Dein Profil:

- Abgeschlossene Sekundarschule
- Gutes Leseverstehen, Beherrschen des kleinen 1×1 in Mathematik sowie Dreisatz- und Prozentrechnen
- Freude an der Arbeit im Freien – bei jedem Wetter
- Flair für Maschinen und Motoren
- Zeichnerische Fähigkeiten, ein grosses Mass an Kreativität und gutes Vorstellungsvermögen
- Gute körperliche Verfassung vor allem ein gesunder Rücken
- Der Wille, wissenschaftliche lateinische/griechische Pflanzennamen zu erlernen
- Teamfähigkeit sowie gute Umgangsformen

Deine Perspektive:

- Die On-the-Job-Ausbildung steht im Zentrum der Ausbildung
- Die wichtigsten Tätigkeiten werden von Grund auf erlernt
- Exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten werden erlernt und gefestigt
- Du übernimmst Verantwortung

Interessiert? Dann bewirb dich mit dem Bewerbungsschreiben, Lebenslauf inkl. Foto, Zeugniskopien der letzten zwei Jahre bei:

Alessia Schweizer, HR Spezialistin Administration
bewerbung@allschwil.bl.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Jeroen Leuze, Berufsbildner und Gruppenleiter Werke, Tel. 061 486 25 71, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort eine verantwortungsbewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit in der Abteilung «Jugend, Familie, Freizeit, Sport» als

Sportliche/r Leiter/in der Sportnacht auf Stundenbasis

In dieser Tätigkeit begleiten Sie gemeinsam mit einem/r Jugendarbeiter/in des Freizeithauses Allschwil während des Winterhalbjahres das Sportnacht-Angebot an bestimmten Samstagabenden von 19.30 bis 22.00 Uhr in Allschwil. Die Sportnacht wird von Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren besucht, ist freiwillig und gratis. Durch die Form des offenen Angebots variieren die Teilnehmendenzahlen zwischen 10 und 40 Jugendlichen. Für die Sportnacht steht eine Dreifachturnhalle mit den dazugehörigen Gerätschaften und Sportmaterialien zur Verfügung. Die geplanten Daten der Sportnacht-Saison 2023–2024 sind:

25. November, 16. Dezember 2023

20. Januar, 3. Februar, 2. März, 16. März, 13. April,

27. April 2024

Sie starten die Sportnacht mit einem vorbereiteten Warm-up und gestalten das anschliessende Sportprogramm in Mitsprache der Jugendlichen. Sie sind für die Sicherheit der Teilnehmenden besorgt, indem Sie auf Bewegungsmuster und Gefahren aufmerksam machen und unterstützend wirken. Ihre Aufgabe besteht mehr aus Begleiten als Anleiten, gründet auf Partizipation und Wertschätzung und garantiert faires (Aus-)Handeln unter allen Beteiligten.

Während der Saison können «Sportnacht-Specials» organisiert werden. Hierbei liegt der Fokus beim Kennenlernen einer spezifischen Sportart. Dazu kann die Zusammenarbeit mit einem Verein eingegangen werden.

Sie verfügen über Erfahrungen in der Anleitung von sportlichen Aktivitäten und besitzen oder besuchen eine Ausbildung im Bereich Sport, Gymnastik oder Physiotherapie. Sie können spontan auf Unvorhergesehenes und auf die Bedürfnisse der Jugendlichen eingehen und können diese durch Ihre Begeisterung für sportliche Aktivitäten motivieren. Sie haben ein sicheres Auftreten und sind humorvoll.

Wir bieten Ihnen einen Lohn auf Stundenbasis (pro Abend sind 3 Stunden anrechenbar) und die Möglichkeit, neue Erfahrungen im Bereich Sport und Jugendarbeit zu sammeln.

Interessiert? Dann senden Sie Ihren Lebenslauf mit einem kurzen Motivationsschreiben per E-Mail an daniel.schaefer@allschwil.bl.ch.

Daniel Schäfer, Co-Abteilungsleiter «Jugend, Familie, Freizeit, Sport» steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung. (061 486 27 10 / 079 882 98 02).

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim

Erbschaftsamt Basel-Landschaft, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

Libsig-Josipovic, Slavica
von Allschwil, wohnhaft gewesen am Starenweg 2, 4123 Allschwil, geboren am 9. Oktober 1960, verstorben am 6. Oktober 2023.

Ablauf der Frist:
6. Dezember 2023.

Basler Gesangverein

Brahms-Requiem im Basler Münster

AWB. Der Basler Gesangverein (BGV) führt am Freitag, 17. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 19. November, um 17 Uhr «Das Deutsche Requiem» von Johannes Brahms im Münster auf. Brahms und der Basler Gesangverein hatten im 2. Teil des 19. Jahrhunderts eine ganz spezielle Beziehung zueinander. Brahms besuchte während seiner Basler Aufenthalte immer wieder Konzerte des BGV und war von diesen sehr angetan. So stand er dann auch mehrfach am Dirigentenpult bei Aufführungen des BGV.

Vor dem Requiem wird das rund zehnminütige Stück «Dies illa» vom international bekannten Basler Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini uraufgeführt. Es handelt sich dabei um den 3. Kompositionsauftrag, welchen der Basler Gesangverein aus Anlass zum 200-Jahr-Jubiläum im 2024 erteilt hat. Der BGV wird bei dem Konzert vom renommierten Basler Kammerorchester begleitet. Die musikalische Leitung liegt bei Facundo Agudin, dem künstlerischen Leiter des Basler Gesangvereins.

Karten sind im Vorverkauf via Bider und Tanner zu haben (über die Nummer 061 206 99 96 oder www.biderundtanner.ch) oder an der Abendkasse.

www.bs-gesangverein.ch

Ein Blick zurück

Baslerstrasse 243



Das Foto zeigt die Kreuzung Parkallee/Baslerstrasse. Im Vordergrund steht das Wohnhaus mit Ökonomiegebäude an der Baslerstrasse 243 des Bauherrn Heinrich Baier-Peter. Erstellt wurden diese Bauten in den Jahren 1915/16. Beier war von Beruf Obsthändler, mit eigenem Geschäft. Die beiden Gebäude werden den Basler Architekten Eduard Pfrunder oder Eugen Tamm zugeordnet, die um 1900 zu den bedeutendsten Plananferti-gern im Raum Basel zählten. Beide Liegenschaften bestechen durch gute Proportionen und bilden ein harmonisches Ensemble. Krüppelwalmdächer, ein Treppenhausturm sowie eine sehenswerte Garteneinfriedigung geben dem Ganzen einen speziellen Charakter. 1943 liess der neue Besitzer Albert Arnosti-Baier das Ökonomiegebäude in ein Wohnhaus umbauen. Bis in jüngster Zeit hinterliessen beide Wohneinheiten mitsamt dem Umschwung einen äusserst gepflegten Eindruck. Der erfolgte Abbruch der beiden Baukörper, eine heutige Zeiterscheinung, musste denn auch schmerzvoll hingenommen werden. Heute stehen auf der Parzelle drei modern ausgestaltete Mehrfamilienhäuser.

Text Max Werdenberg, zVg Hanspeter Loeliger

Jugendblasorchester

Jubiläumskonzert am Sonntag

AWB. Diesen Sonntag um 16 Uhr findet im Saal der Schule Gartenhof das Jahreskonzert des Jugendblasorchesters unter der Leitung von Hans-Peter Erzer statt. Dabei wird das 30-jährige Bestehen des Ensembles gefeiert. Es bestand 1993 in der Startformation aus rund 15 jungen Mitspielerinnen und Mitspielern und fand rasch grossen Anklang.

Bereits 1995 konnte zusätzlich eine Anfängerformation mit dem Namen «Windkids» gegründet werden. Die Hauptformation erhielt den Namen «Windcraft». Bei den Windkids spielen heute rund 39 Kinder, bei Windcraft sind es rund 52 musizierende Jugendliche. Das Konzert am Sonntag steht ganz im Zeichen der vergangenen 30 Jahre. Um dies zu unterstreichen, wurden auch einige ehemalige Musikerinnen und Musiker zum Mitmachen animiert, so spielte zum Beispiel auch der Konzertmoderator, Max Kaufmann, bis vor einigen Jahren noch eifrig im Schlagzeugregister mit. Der Eintritt ist frei, es gibt eine freiwillige Kollekte für das Blasorchesterlager 2024. Alle Mitwirkenden freuen sich auf ein zahlreiches Publikum!

Franziska Ender, Schulleitung, und Hans-Peter Erzer, Dirigent

Was ist in Allschwil los?

November

Fr 10. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Sa 11. Martinimärt

Frauenverein St. Peter und Paul. St. Peter und Paul, Grosser Saal, 11 bis 21 Uhr. Kinderprogramm 14 bis 15.30 Uhr. Jodlermesse um 17.30 Uhr.

«Liebe – und dennoch»

Bühne 67. Literarisches Kabinett, Charlotte Steiner, Regula Zutter und Thomas Waldmann lesen Texte über die Liebe. Musik von Gitarrist Walter Feybli. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Eintritt 25 Franken. Reservation unter info@buehne67.ch oder 061 272 94 19.

So 12. Jubiläumskonzert

30 Jahre Jugendblasorchester Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof. 16 Uhr.

«Liebe – und dennoch»

Bühne 67. Literarisches Kabinett, Charlotte Steiner, Regula Zutter und Thomas Waldmann lesen Texte über die Liebe. Musik von Gitarrist Walter Feybli. Fachwerk,

Baslerstrasse 48, 17 Uhr. Eintritt 25 Franken.

Mo 13. Gitarrenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Ruedi Schmid. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Country-Konzert mit Rikky G.

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Mi 15. Bilderabend in der Vereinshütte

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt um 19 Uhr auf dem Dorfplatz.

Kultur in der Schlosserei

Werkstadt5 der Fünfschilling AG. Filmvorführung «Back to the Future». Fabrikstrasse 10, 19.45 Uhr. Eintritt 18 Franken.

Do 16. Kultur in der Schlosserei

Werkstadt5 der Fünfschilling AG. Konzert Brainchild mit Support Act Juicy Lemon Club. Fabrikstrasse 10, 20 Uhr. Eintritt 32 Franken.

Herzklänge entdecken

Margaretha Kradolfer. Gemeinsames Tönen (Wahrnehmungsübungen). Kirchli, Baslerstrasse 220, 19 bis 20.30 Uhr. Eintritt 30 Franken.

Fr 17. Lindenplatzmärt

Verein Märkte Allschwil. Lindenplatz, 8.30 bis 12 Uhr.

Letzte-Hilfe-Kurs

Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch. Pfarreisaal St. Peter und Paul, 13.30 bis 18 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich unter [061 485 16 16](mailto:info@rkk-as.ch) oder info@rkk-as.ch. Kurskosten 20 Franken.

Kultur in der Schlosserei

Werkstadt5 der Fünfschilling AG. Historisches Kabarett von Benedikt Meyer. Fabrikstrasse 10, 20 Uhr. Eintritt 28 Franken.

Sa 18. Jahreskonzert

Musikverein Allschwil und Gast Musikverein «Lyra» Gussenburg (D). Saal der Schule Gartenhof, 20 Uhr. Nachtessen ab 18.20 Uhr. Eintritt Erwachsene 10 Franken, Jugendliche 5 Franken, Kinder gratis.

Naturschutzeinsatz

Grüne Allschwil-Schönenbuch. Treffpunkt Sportplatz Im Brüel, Parkplatz Ecke Parkallee, 9 bis circa 12 Uhr. Anschliessender kleiner Imbiss. Anmeldung notwendig bis am 15. November an rene.amstutz@gruene-allschwil.ch. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Ausrüstung: Gutes

Schuhwerk, Arbeitskleidung, Handschuhe, falls vorhanden Gartenschere, kleine Handsäge, Fuchsschwanz.

Pianokonzert Toni Costa

Piano di Primo al Primo Piano. Konzertprogramm «Sefarad in the Piano». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 36 Franken. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.

So 19. Musikalischer Gottesdienst

Allschwiler Kantorei und Kirchenchors Kleinbasel singen «Laudate Dominum» und andere Stücke aus der Wiener Klassik. Christuskirche, 17.30 Uhr.

Mo 20. Querflöten- und Klavierkonzert

Musikschule Allschwil. Klassen von Caterina Nüesch und Regula Denzinger. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 22. Neuzuzügerapéro

Gemeinde Allschwil. Allschwil stellt sich vor. Für Neuzugezogene und andere Interessierte. Saal der Schule Gartenhof, Lettenweg 30, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Werkstadt 5

Kulturfestival in der Schlosserei

AWB. Nächste Woche vom Mittwoch, 15., bis Freitag, 17. November, findet an der Fabrikstrasse unter dem Titel «Kultur in der Schlosserei» ein Kulturfestival statt. Es besteht seit 2016 und wurde von der Firma Fünfschilling unter dem Label «Werkstadt 5» ins Leben gerufen. Da das Metallbauunternehmen seit April diesen Jahres neu neben Basel auch in Allschwil an der Fabrikstrasse 10 ansässig ist, findet das Festival nun erstmals hier statt. Am Mittwoch wird ab 19.45 Uhr der Film «Back to the Future» aus dem Jahr 1985 gezeigt, am Donnerstag um 20 Uhr tritt Historiker, Autor und Kabarettist Benedikt Meyer mit einem «Historischen Kabarett» auf, und am Freitagabend spielen die Bands Juicy Lemon Club (ab 20.30 Uhr) und Brainchild (ab circa 21.30). Die Bands stammen beide aus der Region Basel und spielen Indie-Pop- respektive Popmusik. Die Tickets für die Anlässe kosten zwischen 18 und 32 Franken und sind über Eventfrog buchbar. Mehr Infos zum Festival gibts unter www.werkstadt5.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 962 Expl. Grossauflage
 1 324 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gewinnen Sie:

**FOTO BERTOLF
TYPISCH
BASEL**

Hauptstadt Finnlands	längere Fahrt	Stadt am Lago Maggiore (TI)	Gebäckgrundlage mit Treibmittel	Coiffeurgeschäft	Vollversammlung (lat.)	Schweizer Schriftsteller (Adolf)	Schloss in Thun	an einer Sache basteln	frz. Herrscherrede	systematische Untersuchung
erzielte Verkaufssumme			dicker Wikinger bei «Wickie»		Ungeziefer		8	Abk. f. d. westl. Weltmacht		
Papstname						Glanz, Schimmer				
kleines Mähgerät					hintere, folgend		7	ital. Klosterbruder (Kw.)		
weibl. Kurzname			Produkt aus Sojabohnen				3	Kraftsportgerät		9
ugs.: hartnäckig bedrängen					veraltet: Bauernhofarbeiterin			Berührungsverbot	ein-stellige Zahl	
chines. Heilmethode	smart, schlau		Verbindungsboizen (Metall)	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.			geografisches Kartenwerk			6
entbehren, Mangel leiden	Einzelner, Wechseltierchen	eidg. Dank- u. Bussfeiertag	Staat der USA	reinhardt			Ab-stufung, Tönung (fz.)	Ungetüm	gescho-rene Kopf-stelle	dumme, törichte Handlung
				Wald in Ackerland umwandeln	Kw.: Katalysator		gegerbte Tierhaut	Arbeitskittel	1	
Wohnungspächter					folglich, somit Kummer, Schmerz					Figur bei Johanna Spyri: Tante ...
Windrichtung	5		Reitfigur					Rückenpartie		
veraltet: erhöhtes Podium							Sing-vogel			2
grösste Ausstellung Berns	4		besitz-anzeigendes Fürwort					weib-liches Hutfier		
Teil Grossbritannienens							Tobsucht			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Schicken Sie uns **bis 28. November alle Lösungswörter des Monats November zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Foto Bertolf – Typisch Basel» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!